



Das multimediale Format „Draußen“  
*„Naturbezug, nachhaltiges Erleben, Freizeit- und  
Lebensgestaltung im gesellschaftlichen Wandel“*

Wie alles anfing...  
*„Die unterschätzte Region“*



Der Outdoor-Podcast  
unserer Zeitung von  
und mit dem Expeditions-  
und Ausdauer Experten  
Michael Strohmann



Kostenlos zu hören auf  
[braunschweiger-zeitung.de/podcast](https://braunschweiger-zeitung.de/podcast)  
und den gängigen Podcast-  
Plattformen wie Spotify und  
Apple Podcasts.

# Die Mischung – Teil I

*„Menschen aus der Region,  
Insider und Outsider“*



- Gerhard Trommer
- Folge 11: Gerhard Trommers Wildnis-Exkursionen
- Foto, *Erik Beyer*: Outdoor-Podcaster Michael Strohmann (rechts) traf sich mit Gerhard Trommer zu einem Gespräch über den Begriff und das Phänomen Wildnis.

# Die Mischung – Teil I

## „Prominente Insider“



- Hans Kammerlander
- Folge 12: Ski-Abfahrt vom Everest
- Foto, *Wioletta Strohmann*: Outdoor-Podcaster Michael Strohmann (rechts) traf sich kürzlich in Südtirol mit der Bergsport-Legende Hans Kammerlander.

# Die Mischung – Teil I

## „Prominente Outsider“



- Björn Kern
- Folge 7: Björn Kern und die Kunst des Nein-Sagens
- Foto, *Suskia*: Bestsellerautor Björn Kern hat im Podcast mit Redakteur Michael Strohmann gesprochen.

# Die Mischung – Teil II

„ die weibliche Perspektive,  
alle Generationen & Inklusion“



- Johanna Busch
- Folge 10: Wanderkaiserin in 50 Tagen – Hanna Busch
- Foto, *Ben Kruse*: Mit ihrer Hündin ist Hanna Schmidt 1166 Kilometer in 50 Tagen im Harz gewandert.

# Die Mischung – Teil II

## „*alle Generationen*“



- Richard Goedecke
- Folge 39: Braunschweigs „Mann der Berge“
- Foto, *Michael Strohmann*: Die Braunschweiger Bergsteiger- und Kletter-Legende Richard Goedecke im Aufnahmestudio unserer Zeitung.

# Die Mischung – Teil III

„Umweltschutz, Klimawandel,  
gesellschaftlicher Wandel“



- Birgit Lutz
- Folge 37: Plastikmüll verdreckt die Arktis
- Foto, *Privat*: Mit Teilnehmern ihrer Reisen sammelt Birgit Lutz regelmäßig Plastikmüll an den Küsten von Spitzbergen ein.



# Die Mischung – Teil III

## „Klimawandel“



- Arved Fuchs
- Folge 35: Alarmsignale aus der Arktis
- Foto, *Privat*: Arved Fuchs auf Expedition "Ocean Change 2022"

# Die Mischung – Teil III

## „gesellschaftlicher Wandel“



- Patric Stielau
- Folge 17: Patric Stielau lenkt Firma von Harz-Hütte aus
- Foto, *Michael Strohmann*: Patric Stielau lebt in einem Ferienhäuschen in Torfhaus und leitet von dort die Geschicke seines Unternehmens.

# European Newspaper Award

## Auszeichnung für Outdoor-Podcast

Beim European Newspaper Award erhält unsere Zeitung einen Preis



**Julia Popp** nahm stellvertretend für unsere Zeitung den European Newspaper Award entgegen. Hier ist sie mit **Norbert Küpper** (links), Juryvorsitzender, und **Alexander Graf**, Chefredakteur Medium Magazin, zu sehen. MEDIENFACHVERLAG OBERAUER / LUDWIG SCHEDL, APA-FO

**Wien/Braunschweig.** Der Outdoor-Podcast „Draußen“ unserer Zeitung ist in Wien mit dem renommierten European Newspaper Award gewürdigt worden. In seinem Podcast spricht Redakteur Michael Strohmann, selbst seit Jahrzehnten als Outdoor-Sportler in vielen Ländern unterwegs, mit Gästen über deren Erlebnisse, Begegnungen und Abenteuer unter freiem Himmel – ob beim Wandern, Radfahren, Laufen oder Bergsteigen.

„Wir freuen uns als gesamtes Medienhaus sehr über diese Auszeichnung, denn die Idee unseres Kollegen für diesen Podcast wurde gesamtheitlich bei uns im Haus weiterentwickelt und umgesetzt. Dass

dieses neue Hör-Format Outdoor gleich von der Jury prämiert wurde, macht uns natürlich stolz und zeigt uns, dass das Erleben der Natur auch direkt vor der Haustüre in Zeiten der Pandemie einen wichtigen Stellenwert bekommen hat. Wir werden diese Draußen-Themen als crossmediales Medienhaus nicht zuletzt wegen des Harzes weiter vorantreiben“, sagt Chefredakteur Christian Klose.

Der größte europäische Zeitungswettbewerb für Konzeption und Design wurde zum 23. Mal veranstaltet. Die Jury begutachtete mehr als 4000 Einsendungen in 20 Kategorien. 161 Zeitungsverlage aus 24 Ländern nahmen daran teil. *red*

# Fokus Harz

## „das crossmediale Format“

### Neues Format: Gespräche unter freiem Himmel

Wir gehen nach draußen, um mit Menschen über die Natur, den Harz und ihre Leidenschaften zu reden – Alle Interviews als Video verfügbar

Michael Strohmann

**Hexenküche.** Ein neues Interview-Format feiert Premiere bei uns. Unter freiem Himmel reden wir ab sofort mit Menschen über ihre Beziehung zur Natur und zum Harz, über ihre Sicht auf die Welt und über das, was sie antreibt oder umtreibt. Und: Alle Gespräche werden als Video festgehalten und sind online verfügbar.

Immer wieder erfrischend, befreiend, manchmal auch unerklärlich oder geheimnisvoll, was das Draußensein in uns auslöst und mit uns macht. Wenn wir uns mit allen Sinnen und gänzlich darauf einlassen. Was leichter gesagt ist als getan, denn wohin wir auch gehen, wohin wir auch reisen, in der digitalen Welt schleppen wir einen Rund-um-die-Uhr-Ablenkungs- und Kommunikationsklotz mit uns herum, der unser Verhalten und unser Wahrnehmungsvermögen konditioniert.

Keine neue Erkenntnis, wahrhaftig, die Ihnen zudem zu zivilisationspessimistisch, zu zukunftsängstlich, zu negativ klingt? Wann-andererseits – haben Sie den letzten Spaziergänger oder Wanderer getroffen, der kein Smartphone in der Hand gehalten oder ständig auf dessen Display geschaut hätte? Sie wissen, worauf ich hinauswill. Der Mensch von heute schafft es kaum noch, nur bei sich zu sein. Nicht, weil er so schwach wäre.

Nein, weil die Einflüsse so stark und allgegenwärtig sind. Schlimmstenfalls gerät uns die Nähe zu uns selbst zur Qual. Besser, wir teilen pausenlos alles mit allen?

Was kann Zeitung damit zu tun haben? Nun, sie ist ein Ort der Orientierung, immer schon, aber heute muss sie es mehr denn je sein. Sie agiert auf der Höhe der Zeit, kann sich aber auch in den Fels in Fluss verwandeln. Der hält die Strömung nicht auf, aber er schwimmt auch nicht mit.

Innehalten, Luft holen, den Blick prüfend nach vorne und nach hinten werfen. Mut, Zuversicht und Freude tanken: Das gelingt uns besonders gut beim Draußensein.



Schauplatz der Dreharbeiten für die „Draußen“-Interviews ist die Felsformation „Hexenküche“ im Harzer Okertal gewesen. Die Niedersächsischen Landesforsten erteilten uns dafür die Genehmigung.

MARK HAERTL



Unsere Redaktion knüpft daran an und hat einen Versuch unternommen, aus dem im neuen Jahr mehr erwachsen soll. Wir haben uns journalistisch und physisch nach draußen begeben, wir haben uns viel Zeit genommen dafür und wir haben diese Zeit an einem einzigen Ort verbracht: der Felsformation „Hexenküche“ im Harzer Okertal.

Kein blühendes Umherstreifen also, kein Erpichtsein auf rasch wechselnde Eindrücke, und: keine Ver-

bindung zur Außenwelt. Eher das komplette – nennen wir es das „kontemplative“ – Gegenteil. Aus-harren, die Schwüngen des Gemüts aufnehmen, den Wechsel spüren von Licht und Witterung, den Charakter des Ortes erfassen, vor allem: Ungestört mit Menschen reden.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt hat ein Redaktionsteam von Reporterinnen und Reportern, Videofilmerinnen und Fotografen an einem November-Tag die „Hexenküche“ und ihre Umgebung auf sich

wirken lassen, vom Tagesanbruch bis zur Dämmerung. Im Mittelpunkt dieses Pilotprojektes sollten Menschen stehen, denen der Harz und das Draußensein sehr viel bedeuten, sei es privat, sei es beruflich.

Mit ihnen hatten wir verabredet, dass sie uns besuchen kommen, um in felsigem, derzeit fast baumlosem Ambiente zu berichten über ihr Verhältnis zur Natur, ihre Leidenschaften, ihre Lebensweise und ihre Beziehung zum Harz, nicht zuletzt als Sehnsuchtsort. Das aufwändige Vorhaben, neu in Dimension und

Umsetzung, konnte verwirklicht werden mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Landesforsten, die verantwortlich sind für das Areal an der Hexenküche.

Der Tag im November ist der Startschuss für eine zugewandte journalistische Beschäftigung mit den Themen Harz und Draußensein, mit Fragen der Nachhaltigkeit und der richtigen Lebensführung im Angesicht einer zerrütteten Welt, die uns vor viele Herausforderungen stellt- zuvorderst vor diese: klaren Kopf zu behalten, wach zu

sein, sich einzubringen, in aller Bedrängnis das Mitgefühl nicht zu verlieren. Freuen Sie sich auf die Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensgestaltung, mit Menschen, die Träume, Visionen und ganz eigene Rezepte haben, die ihren Weg suchen oder gefunden haben, die Freude und Zuversicht verbreiten, aber auch Zweifel haben und Befürchtungen. Wir laden alle Leserinnen und Leser herzlich ein, uns zu begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam draußen sein.

# Fokus Harz

## *„das crossmediale Format“*



Wann haben Sie den letzten Spaziergänger oder Wanderer getroffen, der kein Smartphone in der Hand gehalten oder ständig auf dessen Display geschaut hätte? Der Mensch von heute schafft es kaum noch, nur bei sich zu sein. Nicht, weil er so schwach wäre. Nein, weil die Einflüsse so stark und allgegenwärtig sind. Schlimmstenfalls gerät uns die Nähe zu uns selbst zur Qual. Besser, wir teilen pausenlos alles mit allen?

# Fokus Harz

*„das crossmediale Format“*



Was kann Zeitung damit zu tun haben? Nun, sie ist ein Ort der Orientierung, immer schon, aber heute muss sie es mehr denn je sein. Sie agiert auf der Höhe der Zeit, kann sich aber auch in den Fels im Fluss verwandeln. Der hält die Strömung nicht auf, aber er schwimmt auch nicht mit.

# Fokus Harz

*„das crossmediale Format“*



Luft holen, den Blick prüfend nach vorne und nach hinten werfen, Mut, Zuversicht und Freude tanken: Das gelingt besonders gut beim Draußensein. Diesen Effekt wollen wir nutzen. Wir begeben uns journalistisch und physisch nach draußen, wir nehmen uns viel Zeit und wir suchen uns dafür markante Plätze und Orte.

# Fokus Harz

*„das crossmediale Format“*

„Draußen im Harz“ steht für eine zugewandte journalistische Beschäftigung mit den Themen Harz und Draußensein, mit Fragen der Nachhaltigkeit und der richtigen Lebensführung im Angesicht einer zerrütteten Welt, die uns vor viele Herausforderungen stellt - zuvorderst vor diese: klaren Kopf zu behalten, wach zu sein, sich einzubringen, in aller Bedrängnis das Mitgefühl nicht zu verlieren.





Spinn-Off-Produkt  
*„die Draußen-Box“*

